

05.09.2018

**Schriftliche Anfrage**

Von Christina Schiller (AL)  
und Luca Maggi (Grüne)

Innerhalb von fünf Jahren gab es in der Schweiz knapp 700 Firmengründungen im Bereich privater Sicherheit. Im Speziellen zugenommen haben die Anbieter von Überwachungs- und Alarmsystemen und vor allem private Wach- und Sicherheitsdienste. Tätigkeitsbereiche also, in denen es zu Überschneidungen mit der Polizeiarbeit kommt. Im öffentlichen Raum - dem Zuständigkeitsgebiet der Polizei - werden immer mehr Aufgaben von privaten Sicherheitsdiensten übernommen. Das ist besorgniserregend. Es besteht die Gefahr, dass das Gewaltmonopol

des Staates ausgehöhlt wird. Zudem kann nicht gewährleistet werden, dass Mindeststandards in Ausbildung, Führung und Aufsicht – dies im Unterschied zur Polizei - eingehalten werden. Es besteht zurzeit keine öffentliche Übersicht, wie viele solcher Aufträge die Stadt Zürich an private Sicherheitsfirmen erteilt hat.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Aufträge haben alle Dienstabteilungen zusammen in den Jahren 2014, 2015, 2016, 2017 und 2018 an private Sicherheitsfirmen erteilt? Bitte um eine Aufschlüsselung nach Dienstabteilung.
2. An welche Sicherheitsfirmen sind diese Aufträge erteilt worden? (Namen der Firmen)
3. Wie hoch waren die Kosten bzw. Auftragsentschädigungen aller erteilten Aufträge?
4. Welche Aufgaben wurden mit diesen Aufträgen für die Dienstabteilungen erfüllt und von welcher Firma? (Bitte um eine Zusammenstellung einer Liste mit allen erteilten Aufgaben)
5. Was waren die Gründe für die Auslagerung? (Bitte einzeln für jeden Bereich auflisten) Wenn es finanzielle Gründe waren: wie viel Geld und wie viel Personal hat die Stadt eingespart?
6. Wie prüft der Stadtrat, ob die von ihm beauftragten Sicherheitsfirmen die Vorschriften nach dem Polizeigesetz (Art. 59a ff. PolG) einhalten?
7. Gemäss Art. 59 e PolG müssen die Sicherheitsunternehmen sicher stellen, dass die für sie tätigen Personen, die Sicherheitsdienstleistungen erbringen, über eine den Aufgaben entsprechende praktische und theoretische Ausbildung verfügen und sich regelmässig weiterbilden. Wie wird vom Stadtrat überprüft, dass diese tätigen Personen über eine praktische und theoretische Ausbildung verfügen und sich regelmässig weiterbilden?
8. Welche Inhalte beinhaltet eine solche praktische und theoretische Ausbildung konkret?
9. Nimmt der Stadtrat weitere eigene Qualitätsprüfungen vor? Wenn ja, wie sehen diese aus? Wenn nein, warum nicht?
10. Für welche Dauer werden die Aufträge jeweils an die privaten Sicherheitsfirmen erteilt und findet periodisch eine Überprüfung statt, ob die Mindeststandards in den Firmen eingehalten werden?

C. Schiller

Luca Maggi